Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 08.08.2014, 51 – 29 83
660.24 Kathrin Eiffler

Drucksachen-Nr.

0130/2014-2020

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss		öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht zur Unfallsituation 2013 und den Beratungen der Unfallkommission2014-I

Betroffene Produktgruppe

11.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

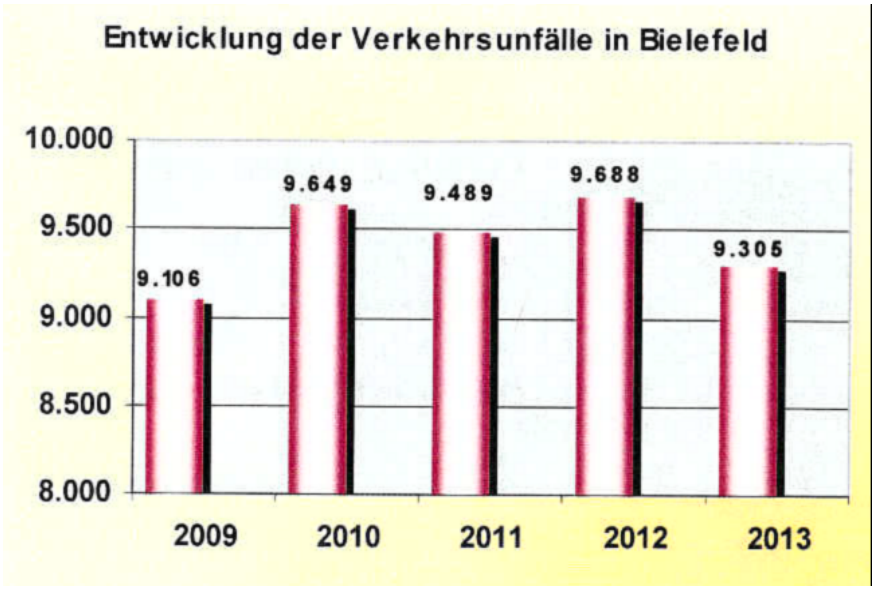
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

A. Überblick zum Unfallgeschehen des Jahres 2013 in Bielefeld:

(entnommen der Jahresbilanz 2013 des Polizeipräsidiums Bielefeld)



Im Jahr 2013 ereigneten sich im Bereich der Stadt Bielefeld 9.305 Verkehrsunfälle. Das sind 3,95 % oder 383 Unfälle weniger gegenüber dem Jahr 2012.
6.113 (6.297) Unfälle waren sog. Bagatellunfälle mit geringem Sachschaden, die mit einem Verwarngeld oder einer Ordnungswidrigkeitenanzeige geahndet wurden. In diesem Bereich gingen die Unfälle um 2,92 % zurück.
Bei 1.033 Unfällen verunglückten 1.310 Personen, das sind 106 Unfälle oder 9,31% weniger als im Vorjahr.

Drei motorisierte Zweiradfahrer und eine Fußgängerin erlitten bei Unfällen tödliche Verletzungen.

Die Unfälle mit Schwerverletzten sanken erheblich um 13,19%, die Unfälle mit Leichtverletzten nahmen um 8,44 % ab.

Auch die Zahl der Schwerverletzten reduzierte sich um 35 auf 217 und bei den Leichtverletzten um 102 auf 1089.

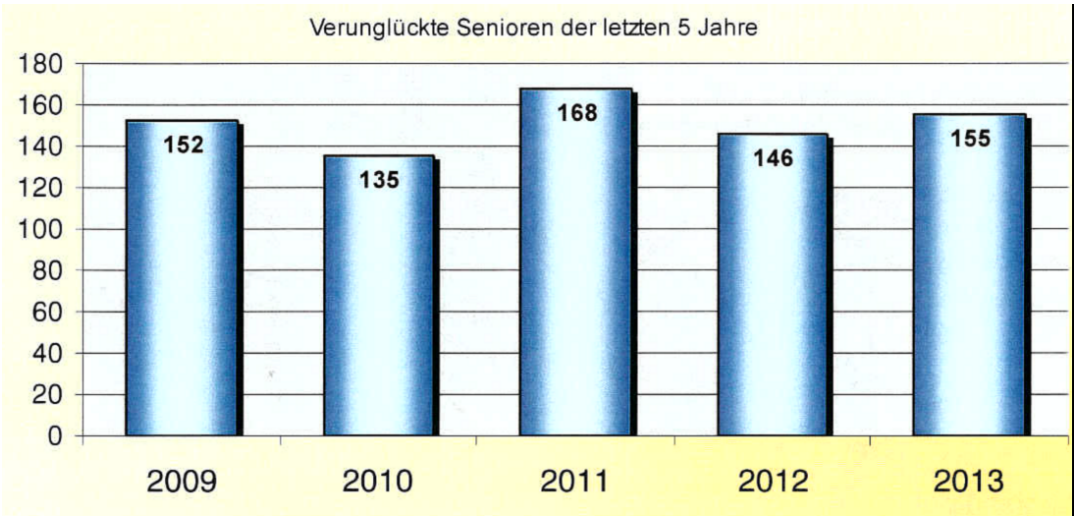
Unfallbeteiligung von Kindern

40 Kinder erlitten Verletzungen als Mitfahrer in Fahrzeugen. Dabei wurden 4 Kinder schwer und 36 leicht verletzt.

Die größte Gruppe sind die sog. „aktiven" Verkehrsteilnehmer, also Kinder als Fußgänger und Radfahrer. Als Fußgänger verunglückten 46, als Radfahrer 24.

Von den 110 verunglückten Kindern verletzten sich 20 (im letzten Jahr 28) auf dem Schulweg. Davon waren jeweils 6 (13) mit dem Rad unterwegs und 14 (15) gingen zu Fuß.
Das ist eine positive Entwicklung.

Unfallbeteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)



7-2011

Die Verunglücktenzahl ist bei den Senioren leicht gestiegen.
In den letzten 5 Jahren lag die Anzahl der Verunglückten zwischen 135 und 168, im Mittel bei 151 Verunglückten.

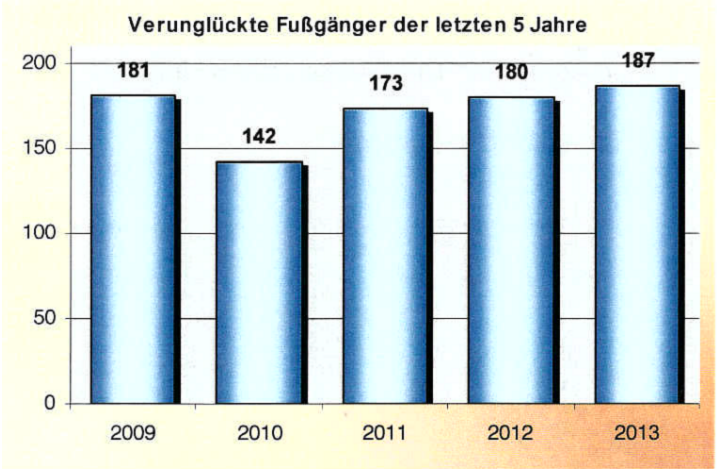
Häufigste Unfallursachen sind Vorfahrtsverletzungen, gefolgt von „Fehler beim Abbiegen" und „nicht angepasste Geschwindigkeit".
Obwohl bei den am Verkehr beteiligten Menschen der Anteil der Älteren parallel zur allgemeinen Entwicklung immer größer wird, bewegt sich die Verunglücktenzahl auf einem gleichbleibenden Niveau.

Von den 44 verletzten Pkw-Fahrern verursachten 21 den Unfall selbst.
Insgesamt verursachten 127 Senioren einen Unfall, wobei sich 165 Menschen verletzten.

Verunglückte Senioren 2012/2013

Getötet	0/2
Schwerverletzte	43/42
Leichtverletzte	103/111

Unfallbeteiligung von Fußgängern

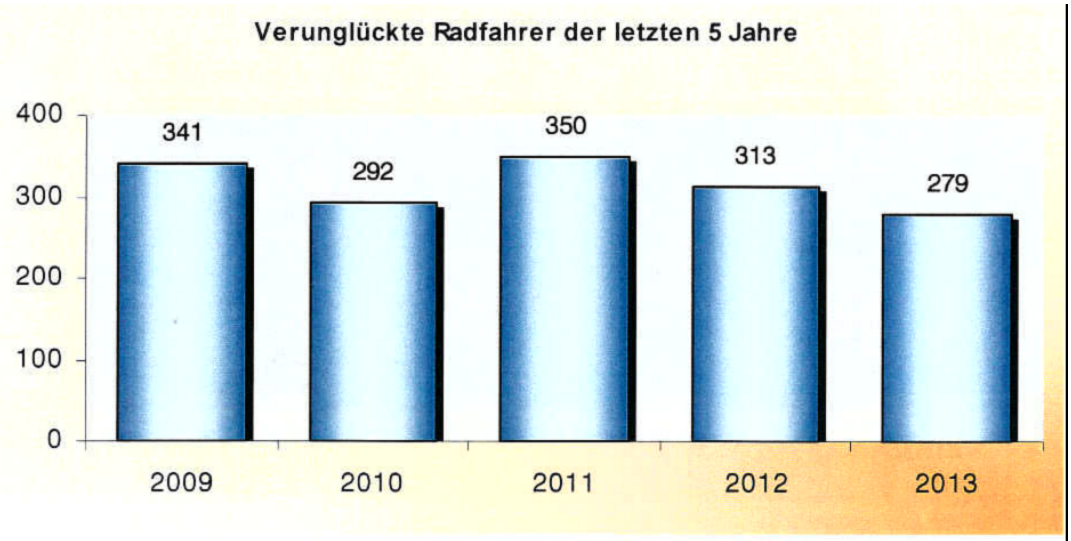


Bei Unfällen mit Fußgängern wurde(n) im Jahr 2012/2013

1/1	Mensch getötet
64/52	Menschen schwer verletzt
115/134	Menschen leicht verletzt

Die Zahl der verunglückten Fußgänger liegt mit 187 auf dem Niveau der letzten Jahre. Die größte Gruppe sind die verunglückten Kinder. 36 Kinder waren dabei zwischen 6 und 14 Jahre alt.

Unfallbeteiligung von Radfahrern

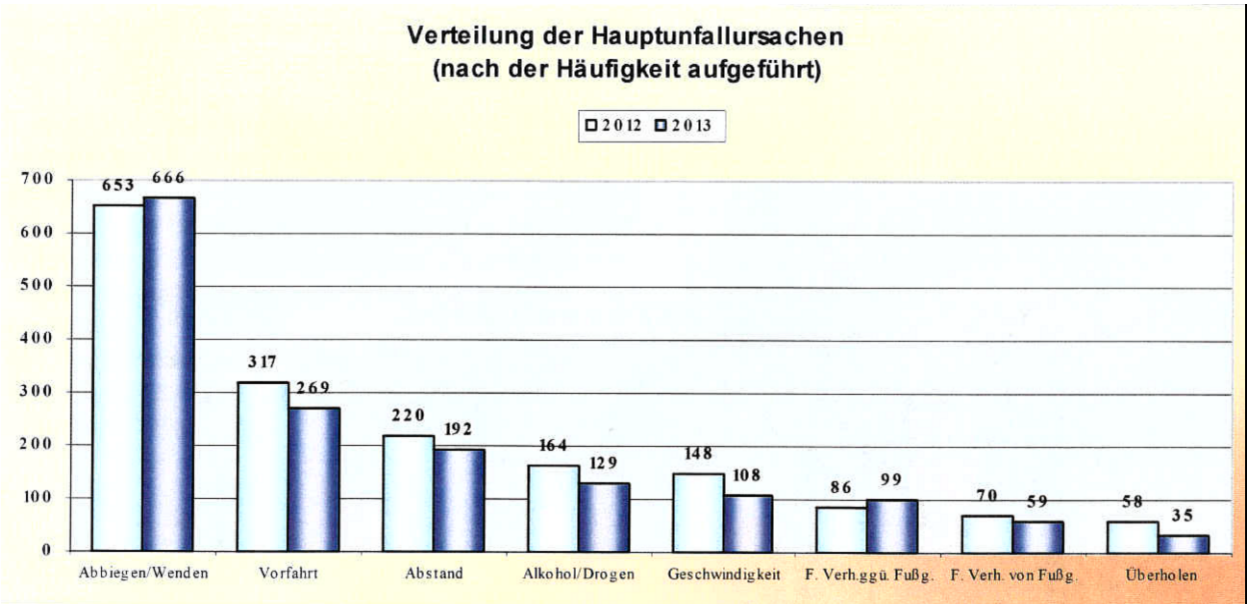


Verunglückte Radfahrer 2012/2013	
Getötet	1/0
Schwerverletzt	65/45
Leichtverletzt	247/234

Die Anzahl der verunglückten Radfahrer ist im Vergleich zum Vorjahr von 313 auf 279 zurückgegangen. Im Fünfjahresvergleich ist dies der niedrigste Wert.
Von insgesamt 407 (Vorjahr 448) beteiligten Radfahrer/innen wurden 45 (65) schwer und 234 (247) leicht verletzt.
Die häufigste Ursache bei Radfahrerunfällen lag beim falschen Abbiegen von Kfz-Führern. Sie übersahen entweder in gleicher Richtung fahrende oder entgegenkommende Radfahrer. Danach folgen Unfälle, bei denen Kfz-Führer beim Verlassen von Grundstücken oder Parkplätzen Radfahrer übersahen.

Sehr viele Radler trugen allerdings mit ihrem Verhalten auch selbst zum Unfall bei: Sie benutzten den Radweg in falscher Richtung. In 34,2 % aller Fälle verursachten die Radfahrer den Verkehrsunfall (Vorjahr: 36,4 %)

Hauptunfallursachen



B. Informationen zur Unfallkommission 2014-I am 05. Juni 2014:

In der Sitzung der Unfallkommission am 05.06.2014 wurde über 26 Unfallhäufungsstellen aus dem Jahr 2013 beraten, darunter 2 erstmalige UHSt. Von den insgesamt 32 Unfallhäufungsstellen aus dem Vorjahr waren 27 im Jahr 2013 keine Unfallhäufungsstellen mehr.

Die langjährig bestehende Unfallhäufungsstelle Engersche Straße/ Talbrückenstraße/ Westerfeldstraße konnte beseitigt werden und musste nicht erneut behandelt werden.

Übersicht über die Beschlüsse der Unfallkommission 2014-I:

Unfallhäufungsstellen 2013	Beschluss der Unfallkommission	Untersuchungszeitraum
Südring/ Duisburger Str.	• Orientierungstafel vom Bewuchs freischneiden • Rückstau auf dem Südring prüfen – ggfls. Orientierungstafel entfernen • (im Zuge einer anstehenden Deckensanierung werden die Linksabbieger getrennt signalisiert werden)	1-Jahres-Betrachtung
Alfred-Bozi-Str./ Friedenstr.	• Markierung der Beidrichtungspfeile erneuern • Furt markieren (durch weiße Pflasterung wenn umsetzbar) • Beschilderung ändern: Straßennamen separieren, VZ 209-20 (vorgeschr. Fahrtrichtung) zurückversetzen	1-Jahres-Betrachtung
Herforder Str./ August-Bebel-Str.	• Polizeikontrollen • weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Jöllenbecker Str./ Feilenstr./ Bahnhofstr.	• Willy-Brandt-Platz bis Mindener Straße: Möglichkeit eines Verkehrsversuches prüfen	1-Jahres-Betrachtung
Engersche Str./ Beckhausstraße	• Unfallstelle weiter beobachten (Baustelle wurde beendet)	3-Jahres-Betrachtung Fußgänger/ Radfahrer
Herforder Str./ Heilbronner Str.	• Unfallstelle weiter beobachten	3-Jahres-Betrachtung schwere Unfälle
Jöllenbecker Str./ Mindener Str.	• Sträucher und Büsche zurückschneiden • Polizeiaktion: Rotlichtverstöße • VZ 1000-32 über das VZ 205 setzen • Willy-Brandt-Platz bis Mindener Straße: Möglichkeit eines Verkehrsversuches prüfen, Zählung veranlassen (auch Fußgänger und Radfahrer), Wegebeziehungen von Fußgängern und Radfahrern ermitteln • Unfallstelle weiter beobachten	3-Jahres-Betrachtung Fußgänger/ Radfahrer
Walther-Rathenau-Str./ Borsigstr.	• Werbeschild (Autotränke) entfernen lassen • gesamten Kreuzungsbereich nachmarkieren • Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Jöllenbecker Str./ Bremer Str.	• Gesamten Kreuzungsbereich (auch Mittelstreifen) nachmarkieren • Furt markieren (durch weiße Pflasterung wenn möglich) • Auf Jöllenbecker Straße vor Einmündung Bremer Straße: Wartelinie (5 m zurückversetzt, damit Sicht auf Radfahrstreifen sichtbar bleibt) markieren und Beschilderung: „bei Rückstau hier halten“	3-Jahres-Betrachtung schwere Unfälle/ Fußgänger/ Radfahrer
Eckendorfer Str./ Am Stadtholz	• Weiter beobachten (die Hauptumleitungsstrecke wegen der Baustelle an der Herforder Straße ist mittlerweile beendet)	1-Jahres-Betrachtung
Feilenstr.	• Polizeiliche Schwerpunktaktion • Willy-Brandt-Platz bis Mindener Straße: Möglichkeit eines Verkehrsversuchs prüfen	3-Jahres-Betrachtung Fußgänger/ Radfahrer
Herforder Str./ Am Stadtholz/ Stadtheider Str.	• 2 x VZ 306 (Vorfahrtstraße) erneuern • Kreuzungsbereich nachmarkieren • Weiter beobachten	3-Jahres-Betrachtung Schwere Unfälle
Heeper Str./ Otto-Brenner-Str.	• Beleuchtung prüfen (auch Fußgängerbereiche) • In der Nebenrichtung: Linksabbieger dauerhaft getrennt signalisieren • Weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Engersche Str./ Grafenheider Str.	• Markierung erneuern • Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Stadtring/ Cheruskerstr.	• Werbeschilder (Brackweder Frühling,…) untersagen • Möglichkeiten prüfen, das zügige Abbiegen zu dämpfen: Tropfen herausziehen und verbreitern • Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Paderborner Str./ Schlinghofstr.	• Am Schopketalweg das VZ 205 (Vorfahrt gewähren) gegen VZ 206 (Stop-Schild) ersetzen	1-Jahres-Betrachtung
Oldentruper Str./ Oststr./	• Linksabbieger getrennt signalisieren	1-Jahres-Betrachtung

Prießallee		
Schildescher Str./ Brüggemannstr.	• Getrennte Signalisierung für Nebenrichtung prüfen und wenn möglich umsetzen	1-Jahres-Betrachtung
Schloßhofstr./ Melanchthonstr.	• Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Sender Str./ Gildemeisterstr.	• VZ 1000-32 über das VZ 206 setzen • Furt neu markieren, rote Farbe, Piktogramme • Sichtdreiecke gewährleisten	1-Jahres-Betrachtung
Werner-Bock-Str./ Wilhelm-Bertelsmann-Str.	• Markierung (im Rahmen einer Umplanung aufgrund Deckensanierung) • Getrennte Signalisierung im Rahmen neuer Berechnung	1-Jahres-Betrachtung
Spindelstr./ Wilbrandstr.	• Wartelinien weiter in den Kreuzungsbereich vorziehen und markieren bzw. nachmarkieren (alle Richtungen) • Geschwindigkeitskontrollen • Geschwindigkeitsmessungen durch Verkehrszähler	1-Jahres-Betrachtung
Detmolder Str./Greifswalder Str.	• Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Artur-Ladebeck-Str./ Eggeweg	• Unfallstelle weiter beobachten	3-Jahres-Betrachtung Schwere Unfälle
Brackweder Str./ Friedhofstr./ Waterboerstr.	• Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung
Potsdamer Str./ Bunzlauer Str.	• Unfallstelle weiter beobachten	1-Jahres-Betrachtung

Einzelheiten zu allen Unfallhäufungsstellen können den beigefügten Protokollbögen der Unfallkommissionsitzung vom 05.06.2013 entnommen werden. Das Protokoll enthält ebenfalls den Rückblick auf die Unfallhäufungsstellen aus der Unfallkommission 2013. Unter dem Link https://www.polizei.nrw.de/media/Dokumente/Behoerden/Bielefeld/Jahresbilanz_Verkehr_2013_Stadt_und_Autobahn.pdf erhalten Sie außerdem die ausführliche „Jahresbilanz Verkehr 2013“ der Bielefelder Polizei.

Oberbürgermeister **Clausen**	